

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Erster Akt.

Scener: Die Gesellschaft.

Erster Auftritt.

Adam tritt aus und verliert sich ein Weil. Licht tritt aus.

Licht. Ei, was zum Henker, sagt, Gevatter Adam!

Was ist mit euch geschehn? Wie seht ihr aus?

Adam. So, seht. Zum Straucheln brauchst's doch Nichts, als Hülfe;
Auf diesem glatten Boden, ist ein Strauch hier?
Gefrauchelt bin ich hier; denn Jeder trägt
Den leid'gen Stein zum Anstoß in sich selbst.

Licht. Rein, sagt mir, Freund! Den Stein trägt Jeglicher —

Adam. Ja in sich selbst!

Licht. Versucht das!

Adam. Was beliebt? Vater,

Licht. Ihr kommt von einem lockern Kletter-
Der so kein Anfang der Dinge ist,
Und wegen seines Falls berühmt geworden;
Ihr seid doch nicht —

Adam. Nun?

Adam. Den Haken?

Licht. Hier den gesehen?

Adam. Freilich!

Licht. Allgerechter!
Der ohnehin schwer den Weg der Sünde wandelt,
Adam. Der Fuß! was! schwer! warum?

Licht. Der Klumpfuß?

Adam. Klumpfuß!

Ein Fuß ist, wie der andere, ein Klumpen.

Licht. Erlaubt da thut ihr euren rechten Unrecht.

Der rechte kann sich dieser - Wacht nicht träumen,
Und wagt sich eh'r auf's Schlipfzige.

Adam. Ach was!
Wo sich der eine hinwagt, folgt der andere.

Licht. Und was hat das Gesicht euch so

Adam. Mir das Gesicht? Verreckt?

Licht. Wie? Davon wißt ihr nichts?

Adam. Ich wählt' ein Lügner sein — wie sieht's denn aus?

Licht. Wie's ansieht?

Adam. Ja, Gevatterden.

Licht. Alschenfisch!



2011 – Treffen mit Kleist

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-0

Fax: 03378 209-149

Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen: Thea Sarich, Astrid Lehmann, Dr. Anett Pilz

Redaktion: Dr. Anett Pilz

Layout: Christa Penserot

Umschlagfoto: Kreidezeichnung Heinrich von Kleist, unbekannter Künstler um 1831
Copyright Kleist-Museum, Frankfurt /Oder

Druck und Herstellung: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); März 2011

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	2
2.	Vorbemerkungen zu den Materialien „2011 – Treffen mit Kleist“	3
3.	Literaturhinweise – Heinrich von Kleist – Auswahl	4
4.	Heinrich von Kleist im Deutschunterricht – Mögliche Themen und Projekte im Deutschunterricht der Sekundarstufe I	6
4.1	Thema A: In Alltagssituationen sprachlich angemessen handeln	6
4.2	Thema B: Texte schreiben, gestalten und präsentieren	10
4.3	Thema C: Literarische Texte und Medien in thematischen Kontexten verstehen	15
4.4	Fachübergreifende Bezüge	20
5.	Heinrich von Kleist im Deutschunterricht – Mögliche Themen und Projekte im Deutschunterricht der Sekundarstufe II	21
6.	Literaturhinweise zu einzelnen Werken	23
6.1	„Penthesilea“	23
6.2	„Prinz Friedrich von Homburg“	26
6.3	„Der zerbrochne Krug“	29
6.4	„Das Käthchen von Heilbronn“	33
6.5	„Die Marquise von O...“	36
6.6	„Michael Kohlhaas“	40

1. Vorwort

Fragen der Bildung haben Heinrich von Kleist besonders beschäftigt. In seinen Briefen an seine Verlobte entwirft er ein ganzes Programm in Form von Rätselfragen und Antworten. Wer die Einladung zum „Treffen mit Kleist“ annimmt, wird weitere interessante Entdeckungen machen.

Aus Anlass seines 200. Todestages wird der brandenburgische Dichter und Dramatiker Heinrich von Kleist in diesem Jahr deutschlandweit mit zahlreichen Veranstaltungen geehrt. Schwerpunkte dieser Würdigung liegen in Frankfurt (Oder), der Geburtsstadt Heinrich von Kleists, wo am 04.03.2011 das Kleist-Jahr im Rahmen eines Festaktes eröffnet wird, in der Stadt Heilbronn, die Kleist zahlreiche Veranstaltungen widmet, und in Berlin, wo das Kleist-Jahr am 21.11.2011 an Kleists Grabstätte am Kleinen Wannsee beendet wird.

Der Bund mit seiner Kulturstiftung, die Länder Berlin und Brandenburg sowie die Stadt Frankfurt (Oder) beteiligen sich an der Förderung der Projekte im Rahmen des Kleist-Jahres. Das Kleist-Museum Frankfurt/Oder (www.kleist-museum.de) hat zusammen mit der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft (www.heinrich-von-kleist.org) die Federführung für ein nationales Veranstaltungskonzept übernommen. In besonderer Weise ist das jüngere Publikum Zielgruppe der Aktivitäten, das mit vielfältigen Projekten sowie über Schulpartnerschaften angesprochen wird.

Konkret für Schule und Unterricht bietet das LISUM Hinweise und Materialien für Lehrerinnen und Lehrer an, die die Beschäftigung mit dem Dichter in unterrichtlichen und außerschulischen Projekten anregen sollen. Gefördert werden insbesondere individuelle Zugänge sowie aktives und selbstständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler.

So soll Interesse an Kleist geweckt und gestützt werden, indem den Schülerinnen und Schülern „Wechsel und Neuheit“¹ geboten wird – für Kleist selbst eine unabdingbare Forderung, damit eine Sache auch längerfristig interessant blieb.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Treffen mit Kleist“ sei eine aufschlussreiche Beschäftigung gewünscht, die für Vergangenheit und Gegenwart zu neuen Erfahrungen und Erkenntnissen führt.

Dr. Gisela Beste

Leiterin der Abteilung Unterrichtsentwicklung Sek. I/II/GOST und E-Learning

¹ Heinrich von Kleist: Verschiedene Denküben für Wilhelmine von Zenge. (Frankfurt/Oder, Frühjahr bis Sommer 1800). In: Heinrich von Kleist. Sämtliche Werke, hrsg. von Helmut Sembdner, München 1983, Bd. 2, S. 509.

2. Vorbemerkungen zu den Materialien „2011 – Treffen mit Kleist“

Unter dem Motto „2011 – Treffen mit Kleist“ sollen Leben und Werk des Dichters stärker in den Fokus auch schulischer Aktivitäten rücken und während des Kleist-Jahres Aufmerksamkeit im Unterricht erfahren.

Das LISUM hat aus diesem Grund Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer zusammengestellt, die auf dem Berlin-Brandenburgischen Bildungsserver veröffentlicht werden. Schulrelevante Veranstaltungstipps werden in Form eines Kalenders gegeben, die eine monatliche Aktualisierung erfahren. Darüber hinaus werden Literaturlisten zur Verfügung gestellt, die sowohl aktuelle Literatur zum Dichter als auch zu einzelnen Werken ausweisen.

Ferner wurde auf der Grundlage der Rahmenlehrpläne für das Fach Deutsch eine Übersicht über mögliche Themen und Projekte zu Heinrich von Kleist und seinem Werk im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II erarbeitet.

Die Materialien bieten Hinweise für thematische Schwerpunktsetzungen im Unterricht und zeigen Aspekte fachübergreifenden und projektorientierten Arbeitens auf. Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung in allen vier im Rahmenlehrplan der Sekundarstufe I benannten Kompetenzbereichen werden in drei Projektvorschlägen exemplarisch verdeutlicht. Die Hinweise für den Unterricht in der Sekundarstufe II sind zudem für die Unterstützung der selbstständigen Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Dichter und seinem Schaffen gedacht.

Das LISUM hofft, den Kolleginnen und Kollegen auf der Grundlage dieses Angebots bei ihrem „Treffen mit Kleist“ behilflich zu sein und den Fachkonferenzen eine Grundlage für Planungsprozesse zu bieten.